

Andacht zum dreihundertachtundfünfzigsten Montagsgebet am 16.1.2023

1. Einleitung

V Himmlischer Vater, nach deinem weisen Ratschluß war dein eingeborener Sohn Jesus Christus mit seiner gebenedeiten Mutter Maria und mit seinem heiligen Pflegevater Joseph im Hause zu Nazareth zu einer heiligen Familie vereinigt. Das Familienleben sollte durch ihre erhabenen Tugenden geheiligt werden. Die christlichen Familien sollten ein Beispiel zur Nachahmung finden.

Wir bitten dich, laß uns die Tugenden der Heiligen Familie recht erkennen und treu nachahmen, damit wir einst in der himmlischen Familie vereinigt werden, durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Alles meinem Gott zu Ehren

2. Gehorsam

L Wir lesen im heiligen Evangelium: Jesus ging mit Maria und Joseph hinab und kam nach Nazareth und war ihnen untertan (*Lk. 2,51*).

V Das Wort ist Fleisch geworden.

A Und hat unter uns gewohnt.

V Jesus, wesensgleicher Sohn des himmlischen Vaters, du regierst die ganze Welt und gebietest allen Geschöpfen. Gleichwohl bist du hier auf Erden deiner Mutter und deinem Pflegevater untertan gewesen. Du hast uns dadurch ein vollkommenes Beispiel des Gehorsams, der Eintracht und der Liebe hinterlassen. Verleihe uns deine Gnade, damit das Band heiliger Liebe alle Glieder unserer Familien umschlinge, Friede und Eintracht unter uns wohne, einer den andern durch gutes Beispiel erbaue und in der Tugend befestige. Gib, daß die Kinder dir, ihrem göttlichen Vorbild, im Gehorsam, in der kindlichen Ehrerbietung und Liebe ähnlich werden. Segne die Sorgen und Mühen, welche die Eltern auf die so große und verantwortungsvolle Aufgabe der Kindererziehung verwenden.

A Führe uns alle so durch dieses irdische Leben, | daß wir dabei das ewige Leben nicht verlieren.

V Gib, daß unser Wandel ein Wandel im Himmel sei. Laß uns nach den Gefahren und Versuchungen des irdischen Lebens glücklich zum himmlischen Vaterland gelangen.

A Amen.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.

A Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lied: Heilige Namen, allzeit beisammen

3. Gebet

L Es steht geschrieben: Jesus nahm zu an Weisheit, an Alter und Gnade bei Gott und den Menschen. (*Lk. 2, 52*)

V Erleuchte uns, Herr, durch das Beispiel der Heiligen Familie.

A Und lenke unsere Füße auf den Weg des Friedens.

V Herr Jesus Christus, du hast während deines verborgenen Lebens in Nazareth mit Maria und Joseph ohne Unterlaß gebetet und deinen himmlischen Vater verherrlicht. Verleihe gnädig, daß auch in unseren Familien der Geist wahrer Frömmigkeit und Gottesfurcht herrsche.

A Möge auch unser Haus, | wie dein armes Heim in Nazareth, | ein Haus des Gebetes sein und bleiben.

V Möge das gemeinsame tägliche Gebet in den Familien treu und fromm gepflegt werden, damit du selbst immerdar in unserer Mitte bleibest nach deiner Verheißung: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

A Amen.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.

A Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lied: O Jesus, Ehre, Preis und Dank

4. Arbeit

L Die Juden sprachen: Woher hat dieser die Weisheit und Wunderkraft?
Ist er nicht des Zimmermanns Sohn? (*Mt. 13,54f*)

V Von deiner Hände Arbeit sollst du essen,

A Dann wirst du glücklich sein und es wird dir wohlergehen.

V Jesus, Sohn Gottes, durch dich ist alles erschaffen. Du hast es nicht unter deiner Würde gehalten, mit Maria und Joseph ein Leben der Arbeit zu führen. So hast du die Arbeit geheiligt, gesegnet und geehrt; so hast du uns gemahnt, jegliche Arbeit und jeden Arbeiter zu achten und zu lieben.

A Jesus, | laß diese Liebe und Achtung für die Arbeit | in alle Familien einziehen.

V Segne all unsere Arbeit, nimm ihre Beschwernisse als Buße für unsre Sünden an. Wir aber wollen stets nach Gottes heiligem Willen und zu

seiner Ehre arbeiten, damit wir nicht bloß zeitlichen, sondern ewigen Lohn im Himmel erlangen.

A Amen.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.

A Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lied: O wohl zusammen gepries'ne Namen

5. Genügsamkeit

L Der göttliche Heiland sagt: Die Füchse haben ihre Höhlen, die Vögel ihre Nester, aber der Menschensohn hat nichts, wohin er sein Haupt legen könnte. (*Mt. 8,20*)

V Um unsertwillen ist er arm geworden, da er reich war.

A Damit wir reich würden durch seine Armut.

V Jesus, eingeborener Sohn Gottes, dem Himmel und Erde gehören, du hast freiwillig in der größten Armut mit Maria und Joseph unter uns gelebt. Auch in deinem öffentlichen Leben hast du alle Entbehrungen gern auf dich genommen. Erleuchte unsern Verstand und stärke unsern Willen, daß wir Reichtum und Armut nicht nach der Anschauung der Welt, sondern nach deiner heiligen Lehre betrachten. Laß uns das wahre Glück und den Frieden des Herzens nicht in den Gütern dieser Welt suchen, sondern an das Wort des Königs Salomon uns erinnern. Ich sammelte mir Gold und Silber und alle Schätze der Welt und versagte meinen Augen nicht, alle Lust zu genießen; aber ich fand in allem Eitelkeit und Geistesplage und daß nichts von Dauer sei unter der Sonne (*Prd 2,8-11*).

A Bewahre, o Jesus, die Reichen vor Stolz; | gib ihnen ein teilnahmsvolles Herz – und eine mildtätige Hand.

V Bewahre die Armen vor Neid und Unzufriedenheit und laß sie erkennen, daß die Gnade Gottes, der Trost eines guten Gewissens, das Bewußtsein treuer Pflichterfüllung und die Hoffnung auf die unvergänglichen himmlischen Güter der größte Reichtum sind. Mögen wir alle eingedenk bleiben deines Wortes: Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber an seiner Seele Schaden leidet.

A Amen.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.

A Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lied: Jesus, Maria, Joseph

6. Treue

L Wir lesen im heiligen Evangelium: Die Eltern Jesu gingen alle Jahre nach Jerusalem zum Osterfeste. *(Lk. 2,41)*

V Lenke meine Füße, o Herr, auf den Weg deiner Gebote.

A Und ich will sie stets treu beobachten.

V Göttlicher Heiland, du hast von Jugend auf mit deinen Eltern alle Vorschriften des Gesetzes erfüllt. Deine Speise war es, den Willen des Vaters zu tun, der dich gesandt hat. Gib uns Gnade, daß auch wir den göttlichen Willen treu erfüllen, daß wir in unsern Familien die Gebote Gottes und der Kirche treu beobachten. Laß uns nie vergessen, daß wir als Glieder der Kirche alle eine große und heilige Familie bilden, deren Haupt du selber bist.

A Laß uns die Kirche stets ehren und lieben als unsere Mutter. Ihr geloben wir unverbrüchliche Treue bis zum Tod.

V Kein Mensch, kein Gewinn, keine Verlockung soll uns trennen von unserer heiligen Mutter, der Kirche. Als ihre treuen Kinder wollen wir leben und sterben.

A Amen.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.

A Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: O seid uns begrüßet, ihr heiligsten Namen

7. Gebet zur Heiligen Familie

V Liebreicher Jesus! Du hast durch Deine unaussprechlichen Tugenden und das Beispiel Deines häuslichen Lebens die von Dir auserwählte Familie auf Erden geheiligt.

A Siehe gnädig herab auf uns.

V Beschütze uns gnädig, rette uns aus den Gefahren, hilf uns in aller Not und gib uns die Kraft, dem Beispiel Deiner heiligen Familie stets zu folgen! Laß uns unser ganzes Leben in Deinem Dienste und in Deiner Liebe treu verharren und einst im Himmel Dich ewig preisen!

A O Maria, liebevolle Mutter, wir bitten dich um deinen Schutz, in festem Vertrauen, daß dein göttlicher Sohn deine Fürbitte erhören wird.

V Auch du, glorreicher Patriarch, heiliger Josef, komm uns durch deinen mächtigen Beistand zu Hilfe und bringe durch Marias Hände unsere Bitten Jesus Christus dar! **A** Amen.

Lied: Wohl einem Haus, da Jesus Christ

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Mein Testament soll sein am End'